

Informationen zum Datenschutz bei der Leitstelle des Krisendienstes Schwaben nach Art. 13 DSGVO

Verantwortlicher der Datenverarbeitung und Ansprechpartner sind:

die Bezirkskliniken Schwaben,
Geschwister-Schönert-Str. 4 in 86156 Augsburg,
Telefon: 0821/4803-2701, Telefax: 0821/4803-2702,
E-Mail: info@bezirkskliniken-schwaben.de,

vertreten durch
Stefan Brunhuber (Vorstandsvorsitzender)
Wolfram Firnhaber (Stellvertretender Vorstandsvorsitzender)
Univ. Prof. Dr. med. Alkomiet Hasan (Vorstand)

Bei Fragen zum Datenschutz erreichen Sie unseren Datenschutzbeauftragten:

per E-Mail:
datenschutz@bezirkskliniken-schwaben.de

per Post:
s. obige Adresse mit dem Zusatz ‚Datenschutzbeauftragter‘

Verarbeitung von Daten

Wir verarbeiten die Daten, die wir im Rahmen der telefonischen Beratungsleistung oder im Kontakt zu Kooperationspartnern des Krisendienstes Bayern von Ihnen erhalten haben. Die Verarbeitung Ihrer Daten ist zulässig, sofern wir eine (mündliche) Einwilligung von Ihnen haben, es eine gesetzliche Grundlage gibt oder die Datenverarbeitung zur Erfüllung unserer Aufgaben erforderlich ist.

Zu den personenbezogenen Daten zählen:

Ihre Stamm-/Kontaktdaten, hierzu zählen z.B. Vor- und Zuname, Adresse, Kontaktdaten (E-Mail-Adresse, Telefonnummer).

Darüber hinaus verarbeiten wir auch folgende sonstige personenbezogene Daten: Informationen aus Ihrem elektronischen Verkehr mit uns (z. B. IP-Adresse, Login-Daten); sonstige Daten, die wir von Ihnen im Rahmen unserer Tätigkeit bzw. Geschäftsbeziehung (z.B. in Beratungsgesprächen) erhalten haben; die Dokumentation Ihrer Zustimmungserklärung zur Datenverarbeitung.

Rechtsgrundlage und Zwecke der Datenverarbeitung

- auf Grund Ihrer (mündlichen) Einwilligung zu der Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten für einen oder mehrere bestimmte Zwecke gem. Art. 6 Abs. 1a), Art. 9 Abs. 2a) DSGVO. Wir erheben und verarbeiten Daten, die wir zur Erbringung unserer telefonischen Beratungsleistung benötigen.
- zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung gem. Art. 6 Abs. 1c), Art. 9 Abs. 2h) DSGVO i.V.m. Art 1, 38a BayPsychKHG.
- zum Schutz von lebenswichtigen Interessen von Ihnen als betroffener Person oder einer anderen natürlichen Person gem. Art. 6 Abs. 1d), Art. 9 Abs. 2c) DSGVO.

Wenn Sie als hilfeschende Person bei der Leitstelle des Krisendienstes anrufen, erfolgt die regelmäßige Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten (z. B. Name, Anschrift, Geburtsdatum) nur mit Ihrer Einwilligung bzw. der des gesetzlichen Vertreters. Alternativ besteht für Sie als Anrufer die Möglichkeit, mit der Leitstellenmitarbeiterin ein Pseudonym zu vereinbaren. In diesem Fall haben die Mitarbeitenden in der Leitstelle Zugriff auf die erhobenen Daten aus früheren Gesprächen. Dies vereinfacht häufig die Beratung und erhöht deren Qualität. Es besteht auch die Möglichkeit, anonym zu bleiben.

Möchten Sie anonym bleiben oder rufen Sie unter einem Pseudonym an, beschränkt sich die Hilfeleistung der Leitstelle des Krisendienstes Schwaben auf die telefonische Beratung und allgemeine Informationsvermittlung. Ein Einsatz vor Ort der zum Krisendienst gehörenden mobilen Dienste sowie eine Terminvermittlung bei einer anderen Fachstelle oder Klinik sind in diesen Fällen nicht möglich.

Erhalt Ihrer Daten

Wir sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Innerhalb des Trägers erhalten nur diejenigen Stellen Zugriff auf die Daten, die diese zur Aufgabenerfüllung benötigen. Das Gleiche gilt für die zum Krisendienst Schwaben gehörenden mobilen Dienste, die auf Anforderung der Leitstelle Besuche vor Ort bei den Hilfesuchenden durchführen und weiterführende Hilfe anbieten.

Wenn wir einen Dienstleister im Sinne einer Auftragsverarbeitung einsetzen, bleiben wir dennoch für den Schutz Ihrer Daten verantwortlich. Sämtliche Auftragsverarbeiter sind vertraglich dazu verpflichtet, Ihre Daten vertraulich zu behandeln und nur im Rahmen der Leistungserbringung zu verarbeiten. Die von uns beauftragten Auftragsverarbeiter erhalten Ihre Daten, sofern diese die Daten zur Erfüllung ihrer jeweiligen Leistung benötigen. Diese sind z.B. IT- Dienstleister, die wir für Betrieb und Sicherheit unseres IT-Systems benötigen, oder IT-Dienstleister des von uns verwendeten Dokumentationssystems. Bei Vorliegen einer gesetzlichen Verpflichtung sowie im Rahmen der Rechtsverfolgung können Behörden und Gerichte Empfänger Ihrer Daten sein.

Bisweilen ist es für die Beratung und Hilfe in der Krise auch erforderlich, mit anderen Beteiligten außerhalb des Krisendienstes Schwaben in Kontakt zu treten. In diesem Fall wird ein solcher Austausch vorher mit Ihnen als Hilfesuchendem besprochen und wird grundsätzlich nur vorgenommen, wenn Ihr Einverständnis vorliegt, sofern nicht eine Rechtsvorschrift die Übermittlung Ihrer Daten zulässt oder vorschreibt. In Ausnahmefällen übernimmt die Leitstelle die Vereinbarung eines Termins für die Hilfesuchenden z. B. in einer Beratungsstelle, sofern für die hierfür erforderliche Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten Ihr Einverständnis vorliegt.

Kategorien der externen Empfänger: Mobile Dienste des Krisendienstes Schwaben, Leitstellen Krisendienste Bayern, Ärzt:innen und Gesundheitsdienste, andere soziale Einrichtungen und Fachdienste, Behörden, gesetzliche Betreuer:innen, in Einzelfällen Angehörige, nach Bedarf kann der Kontakt zu weiteren externen Empfängern notwendig sein.

Datenspeicherung

Wir verarbeiten Ihre Daten bis zum Ablauf der geltenden gesetzlichen Aufbewahrungsfristen bzw. sowie Sie einer weiteren Verarbeitung widersprechen, vorausgesetzt es stehen keine überwiegenden Interesse unsererseits (z. B. zur Verteidigung unserer Rechte und Ansprüche) einer Löschung entgegen. Daten, für die es keine gesetzliche Aufbewahrungsfrist gibt, löschen wir, wenn keine betriebliche oder rechtliche Notwendigkeit zur Verarbeitung der Daten mehr vorliegt.

Datenübermittlung an ein Drittland

Grundsätzlich werden von der Leitstelle des Krisendienstes Schwaben keine Daten an ein Drittland übermittelt.

Ihre Datenschutzrechte

Sie haben jederzeit das Recht auf

- unentgeltliche Auskunft über Ihre gespeicherten personenbezogenen Daten, deren Herkunft und Empfänger und den Zweck der Datenverarbeitung, Art. 15 DSGVO
- Berichtigung, wenn Ihre über Sie gespeicherten Daten unzutreffend oder fehlerhaft sind, Art. 16 DSGVO
- Löschung, sofern andere gesetzliche Regelungen (z.B. gesetzliche Aufbewahrungspflichten oder ein überwiegendes Interesse unsererseits (z. B. zur Verteidigung unserer Rechte und Ansprüche) dem nicht entgegenstehen, Art. 17 DSGVO
- Einschränkung der Verarbeitung, unter Berücksichtigung der Voraussetzungen des Art. 18 DSGVO
- Datenübertragbarkeit unter den Voraussetzungen des Art. 20 DSGVO in Form des Erhalts in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format oder Übermittlung an einen Dritten

Widerspruchsrecht gem. Art. 21 DSGVO:

Verarbeiten wir Ihre Daten aus berechtigtem Interesse, so können Sie gegen diese Datenverarbeitung jederzeit Widerspruch einlegen. Wir verarbeiten dann Ihre Daten nicht mehr, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Beschwerderecht:

Sind Sie der Meinung, dass wir bei der Verarbeitung Ihrer Daten gegen deutsches oder europäisches Datenschutzrecht verstoßen, so bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen, um Fragen aufklären zu können.

Sie haben selbstverständlich auch das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde für den Datenschutz, wenn sie der Ansicht ist, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden Daten gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen verstößt. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.

Im Übrigen gelten die weiteren Regularien der Datenschutzerklärung der Bezirkskliniken Schwaben, auf die insoweit verwiesen wird →

<https://www.bezirkskliniken-schwaben.de/datenschutz>